

## Niederschrift über die Sitzung des Kreissenioresrates des Landkreises Marburg-Biedenkopf am 22.05.2024

Datum	22.05.2024
Sitzungsort:	Kreisverwaltung Marburg
Beginn:	10:03 Uhr
Ende:	12:22 Uhr
Leitung:	Hans-Werner Künkel, Vorsitzender des Kreissenioresrates

### ☐ Anwesenheitsliste:

<u>Kreissenioresrat</u>		<u>Es fehlten entschuldigt</u>	
Albrecht, Hermann	Kirchhain	Ahlendorf, Adi	Marburg
Diele, Brigitte	Lahntal	Bodenbender, Herbert	Fronhausen
Eckel, Klaus-Dieter	Bad Endbach	Clasani, Hedwig	Stadtallendorf
Heinz, Ruth	Marburg	Hoffarth, Dieter	Lohra
Hesse, Barbara	Kirchhain	Hübener, Helga	Wetter
Hühn, Annemarie	Stadtallendorf	Dr. Laufenberg, Gabriela	Marburg
Könemann, Bodo	Biedenkopf	Nordmann, Daniela	Wohratal
Kräling, Hildegard	Amöneburg	<b>Landkreis</b>	
Künkel, Hans-Werner	Breidenbach	Jähnel, Manuela	FB Gesundheitsamt, FD Verwaltung
Kuntscher, Bernhard	Gladenbach	Markus Menz	FBL Gesundheitsamt FD Verwaltung
Möschet, Ernst Otto	Biedenkopf	Moritz Gohlke	FB Gesundheitsamt, FD Verwaltung Geschäftsführung KSR
Peil, Bernhard	Ebsdorfergrund	Erbeck, Katharina	FB Gesundheitsamt, FD Pflegestützpunkte- und Altenplanung
Pinschmidt, Jakob	Cölbe		
Quent, Klaus	Rauschenberg		
Schwarz, Hans-Bernhard	Gladenbach	Gloria Walter	vhs
Sebastiani, Erika	Stadtallendorf		
Weyl, Andreas	Münchhausen		
Wolff, Peter	Angelburg		
Zinser, Rudolf	Marburg		
		<b>Gäste</b>	
		Bertram Kasper	Podcast „Gelassen Älterwerden“

## Tagesordnung:

1	<b>Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung der Tagesordnung</b>
2	<b>Genehmigung des Protokolls der Mitgliedervollversammlung vom 08.03.2024</b>
3	<b>Bertram Kasper: Podcast „Gelassen älter werden“</b>
4	<b>Gloria Walter von der vhs</b>
	<b>Personelle Veränderungen im Fachdienst Verwaltung</b>
5	<b>Neuwahl des KSR</b>
6	<b>Tag der Nachbarschaft</b>
7	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>
8	<b>Katharina Erbeck: Aktuelles aus der Altenplanung</b>
9	<b>Verschiedenes</b>

### **TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit**

Herr Künkel eröffnet die Sitzung um 10:03 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Der Vortrag von Herrn Kasper wird auf den Tagesordnungspunkt 3 vorgezogen und der von Frau Walter nach hinten auf den Tagesordnungspunkt 4.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung vom 08.03.2024**

Allen Anwesenden liegt das Protokoll der Sitzung vom 08.03.2024 vor. Zu dem Protokoll gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### **TOP 3: Bertram Kasper: Podcast „Gelassen älter werden“**

Herr Bertram Kasper beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit dem Thema Älterwerden und hat schnell gelernt, dass es einen ganz entscheidenden Faktor für ein gesundes Älterwerden gibt: soziale Beziehungen, in der Nachbarschaft und in der Pflege von Freundschaften. Heute möchte er davon sprechen, wie Nachbarschaften nicht nur unsere unmittelbare Umgebung bereichern können, sondern auch unser gesamtes Leben. Eine Nachbarschaft macht für ihn die Menschen aus, die eine solche lebendig machen und die kleinen Interaktionen, die das tägliche Leben prägen und das Gefühl vermitteln, Zuhause zu sein.

Gerade Veranstaltungen wie der **Tag der Nachbarschaft** zeigen wie das Zusammentreffen und Feiern mit unseren Nachbarn uns nicht nur glücklicher macht, sondern auch engere und stärkere Gemeinschaften schafft, Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenbringt und ein Umfeld der Inklusion und Vielfalt fördert. Weiterhin kann eine starke Nachbarschaft einen entscheidenden Einfluss auf unsere psychische Gesundheit haben. Die regelmäßige Interaktion mit Nachbarn

kann das Gefühl von Zugehörigkeit verstärken und unser Selbstwertgefühl steigern. Es sollte also nicht unterschätzt werden, was ein freundliches Wort oder eine kleine Geste bewirken kann. Herr Kasper fragt in die Runde: „Haben Sie Nachbarschaftserlebnisse, die sie genährt haben, die ihnen gutgetan haben? Hierzu gab es einige Wortmeldung von den Mitgliedern. Herr Quant beispielsweise erzählte von seinem kranken Nachbarn, der ihn gefragt hat, ob er zum Arzt fahren würde. Seitdem besteht ein enger Kontakt. Frau Sebastiani hat ihren Nachbarsjungen zum Essen eingeladen, was auch positive Auswirkungen auf die Nachbarschaft hatte.

Da aus Nachbarschaften auch Freundschaften entstehen können kommt Herr Kasper in diesem Zusammenhang auf dieses Thema zu sprechen. Er nennt mehrere Aspekte von Freundschaften und was eine Freundschaft u.a. ausmacht: gemeinsame Interessen, emotionale Unterstützung, das Teilen von Freude, persönliches Wachstum und Vielfalt, die das eigene Leben bereichern. Diesmal fragt Herr Kasper in die Runde, wodurch sich Freundschaft charakterisieren lässt. Laut den Anwesenden lässt sich Freundschaft u.a. durch Zuverlässigkeit, Vertrauen charakterisieren. Freundschaften können auch durch die Kinder entstehen, wenn die Eltern untereinander gemeinsame Interesse erkennen. In Freundschaften kann man zudem sein wie man ist und begegnet sich mit Freundschaft und Respekt. Richtige Freundschaften überstehen auch, wenn man über Monate keinen Kontakt hat; sobald man sich wieder sieht sind das Vertrauen und die Bindung wieder da. Herr Kasper ergänzt hier zu und benennt weitere Merkmale von Freundschaften: Unterstützung, Ehrlichkeit, sich Zeit für einander nehmen, Kompromissbereitschaft, Hilfsbereitschaft und Freude am Erfolg des anderen. An diesen Handlungen und Eigenschaften kann man eine tiefe und bedeutungsvolle Freundschaft erkennen, so Herr Kasper. Freundschaften benötigen Zeit, Pflege und Engagement von beiden Seiten, um zu wachsen und stark zu bleiben.

In diesen Kontext präsentiert Herr Kasper den Anwesenden die Eigenschaften der „**Funktionalen Freundschaft**“ und der „**Generalisierten, übergreifenden und persönlichen Freundschaft**“. Die „**Funktionalen Freundschaft**“ umfasst u.a. **1. Zweckgebundenheit**: sie basiert oft auf einem spezifischen gemeinsamen Interesse oder Ziel. **2. Begrenzte Tiefe**: die emotionale Tiefe ist oft begrenzt auf Bereiche, die mit dem gemeinsamen Zweck verbunden sind. und **3. Eingeschränkter Umgang**: die Treffen und Gespräche drehen sich meist um den gemeinsamen Kontext (z.B. Arbeit, Hobbys) und seltener um persönliche Themen oder Gefühle. Die „**Generalisierte, übergreifende und persönliche Freundschaft**“ hingegen besteht u.a. aus **1. Tiefer emotionaler Bindung**: die über spezifische Interessen oder Kontexte hinausgeht. Die Freunde interessieren sich aufrichtig füreinander als Personen und **2. Persönliche Unterstützung**: Unterstützung in dieser Freundschaft reicht von emotionalem Beistand in schwierigen Zeiten bis hin zu praktischer Hilfe im Alltag, ohne dass ein direkter Bezug zu einem gemeinsamen funktionalen Zweck besteht. Herr Kasper erläutert, dass die Übergänge zwischen diesen Freundschaftstypen fließend sein können und viele Beziehungen sich mit der Zeit von funktionalen zu tieferen, persönlicheren Freundschaften entwickeln. Zum Schluss seines Vortrages zitiert Herr Kasper eine Marie von Ebner-Eschenbach, eine österreichische Schriftstellerin: Wirklich gute Freunde sind Menschen, die uns ganz genau kennen und trotzdem zu uns halten“. Herr Künkel bedankt sich bei Herrn Kasper.

#### **TOP 4: Gloria Walter von der vhs**

Herr Künkel begrüßt Frau Walter. Die Einladung erfolgte, um erneut mit der vhs in den Austausch zu gehen und um einen Überblick über deren Angebote zu schaffen. Frau Walter referiert über den Programmbereich Seniorenbildung und stellt den Arbeitsbereich in ihrem Vortrag vor.

Die Seniorenbildung gründete sich 1972 mit den sog. „Altenclubs“ durch die Volkshochschule. Die 15 ersten entstanden in Kooperation mit den kommunalen Bürgermeistern, den Stadt- und Gemeindeverwaltung sowie den Kirchen im Landkreis. In den kommenden Jahrzehnten kamen immer mehr solcher „Altenclubs“ hinzu. Gegenwärtig sind es 66 solcher Treffpunkte. Diese befinden sich in den Städten und in den Kommunen (inklusive der einzelnen Ortsteile). Zu den gegenwärtigen Ausrichtungen gehören der Jahresempfang für die freiwilligen Mitarbeiter\*innen der Treffpunkte, der jährliche Kreisseniorennachmittag, Fortbildungen (z.B. Erste-Hilfe-Schulung), online Veranstaltungen, Exkursionen sowie Kurse wie der Kurs Erlebnistanz.

Die Treffpunkte finden in den von den Kommunen und Kirchen zur Verfügung gestellten Bürgerhäuser oder Gemeinderäumen statt. Für 2024 sind 217 Treffpunkt-Veranstaltungen vorgesehen. Das Team Seniorenbildung der vhs hält hierbei aktuell ca. 56 qualifizierte und kompetente Referent\*innen vor. Frau Walter kommt auf den Punkt „Online-Veranstaltungen“ der zurück und berichtet, dass es solche Veranstaltungen mit mehreren Vorträgen zu folgenden Themenschwerpunkten gibt: Gesundheit, Gesellschaft sowie Vorsorge und Sicherheit. Bis heute hat die vhs Seniorenbildung insgesamt 78 Online-Veranstaltungen mit über 2800 Teilnehmer\*innen durchgeführt, so Frau Walter. Im nächsten Punkt ihres Vortrages ging Frau Walter auf die bestehenden Kooperationen der vhs Seniorenbildung ein. Die Kooperationen bestehen u.a. mit Städten und Gemeinden des Landkreises, Seniorenbeiräten und den Fachbereichen und -diensten des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Als letzten Punkt gab Frau Walter einen Überblick über die kommende Veranstaltungen. Am Samstag, den 28.09.24 findet der Kreisseniorennachmittag und am Freitag, den 08.11.24 der Jahresempfang für die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen statt.

Zu dem Vortrag gab es noch Wortmeldungen: Frau Kräling wünscht sich, dass die Seniorenbeiräte aus den Kommunen mit eingebunden werden. Frau Sebastiani findet, dass sich die jüngeren Senioren nicht umfassend in der Seniorenbildung engagieren und sich nicht angesprochen fühlen. Frau Kräling sieht ein Überangebot. Es müssen mehr Absprachen zwischen der Seniorenbildung und den entsprechenden Kommunen bezüglich der Angebote für Senioren stattfinden. Frau Walter bedankt sich für die Aufmerksamkeit und Herr Künkel bedankt sich bei Frau Walter für den Vortrag

#### **Personelle Veränderungen im Fachdienst Verwaltung**

In der Sitzung wurde ein Tagesordnungspunkt bezüglich der personellen Veränderung im Fachdienst Verwaltung des Gesundheitsamtes eingeführt. Hierzu übernahm Markus Menz, Fachdienstleiter Verwaltung das Wort und stellte sich kurz vor. Herr Menz gibt die personellen Veränderungen im Fachdienst bekannt. Frau Jähnel gibt die Leitung der Geschäftsstelle des Kreissenioresenrates ab. Ihr Nachfolger ist Moritz Gohlke, der sich kurz vorstellt und sich auf eine gute Zusammenarbeit freut. Herr Menz und Herr Künkel bedanken sich bei Frau Jähnel für die gute Zusammenarbeit. Frau Jähnel bedankt sich bei den Anwesenden für die tolle Zusammenarbeit

## **TOP 5: Neuwahl des KSR**

Das Thema rund um die Neuwahl des KSR, die im Mai/April stattfinden wird, wurde bereits bei der Vorstandssitzung am 26.04 behandelt. Hierbei stellte Herr Künkel folgende Fragen in den Raum: Wie soll das Thema behandelt werden? Wie sollen sich die möglichen Kandidat\*innen vorstellen? Es wurde der Vorschlag gemacht eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit diesen Fragen beschäftigen soll. Hierzu bereit erklärten sich:

- Andreas Weyl
- Ernst-Otto Möschet
- Bodo Könemann
- Rudolf Zinser
- Barbara Hesse
- Ruth Heinz

Die Gruppe solle sich nach der Mitgliedervollsammlung zusammenfinden

## **TOP 6: Tag der Nachbarschaft**

Herr Künkel übernimmt das Wort und berichtet, dass sich die Veranstaltungen zum Tag der Nachbarschaft auf der Homepage des KSR widerspiegeln sollen (Hinweis: alle Veranstaltungen rund um den Tag der Nachbarschaft sind auf der Homepage unter "Veranstaltungshinweise" veröffentlicht). Weiterhin ist die Facebook-Seite eingerichtet. Somit können die Bilder und Informationen abgerufen und weitergeleitet werden. Herr Künkel brachte des Weiteren den Vorschlag ein sich mit den Veranstaltungen der vhs Seniorenbildung zu verknüpfen. Bezüglich der Veranstaltungen seitens der Kommunen soll der KSR mit ihnen kooperieren und Veranstaltungsinformationen an Herrn Gohlke richten, um sie auf der Homepage zu veröffentlichen. Frau Erbeck schlug vor den Kommunen auf Nachfrage ein Päckchen mit Infomaterialien und Begleitschreiben zum Tag der Nachbarschaft zur Verfügung zu stellen. Dieser Vorschlag wurde angenommen und soll von den Vertreter\*innen in den Gemeinden umgesetzt.

## **TOP 7: Öffentlichkeitsarbeit**

Bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit, auch im Hinblick auf den "Tag der Nachbarschaft" müssten die Veranstaltungen so gestaltet sein, dass sie von Interesse sind, so Herr Künkel. Zudem stellte er die Frage in den Raum, wie man sich zukünftig öffentlichkeitswirksam engagieren könne.

## **TOP 8: Katharina Erbeck: Aktuelles aus der Altenplanung**

Auf Wunsch von Herr Künkel bei der letzten Vorstandssitzung referierte Frau Erbeck aus dem Fachdienst Gesundheits und- Altenplanung über den aktuellen Sachstand der Altenplanung. Frau Erbeck begann ihren Vortrag mit einem Überblick über die Förderprogramme als lokale Bausteine für ein gesundes Leben im Alter. Der erste Fördermodul "Entwicklung lokaler Altenhilfekonzepte"

wurde bereits u.a. erfolgreich in Angelburg, Cölbe, Kirchhain, Neustadt und Stadtallendorf abgeschlossen. Das zweite Fördermodul "Vertiefung von spezifischen Projektbausteinen" wurde erfolgreich in Weimar, Angelburg und Amöneburg abgeschlossen und läuft aktuell in Cölbe und Kirchhain. Seit letztem Jahr gibt es auch eine Bürgerhilfe in Angelburg. Die "Verbindung von Ortskernbelebung und Altenhilfe" ist Inhalt des dritten Fördermoduls. Dieses fand seinen erfolgreichen Abschluss u.a. in Kirchhain/Kleinseelheim, Neustadt, Weimar/Niederwalgern und Fronhausen. Aktuell läuft es in Wohratal und befindet sich in Amöneburg/Erfurtshausen im Beratungsstatus. Als letztes spricht Frau Erbeck über das vierte Fördermodul "Einrichtung einer kommunalen Leitstelle Älterwerden". Dieses wurde laut Frau Erbeck erst in Neustadt erfolgreich abgeschlossen. Als zweites berichtete Frau Erbeck über den Umsetzungsstand der Unterstützung zur Initiierung von Seniorenbeiräten in den Städten und Gemeinden. Die Basis bildet hier der Beschluss des Kreistages vom 18.11.2022 "Initiative zur Gründung von Seniorenräten".

2023 wurde seitens der Kreisverwaltung in Abstimmung mit dem Kreissenorenrat das Papier *Aufbau von kommunalen Senior\*innenbeiräten - Ein Angebot der Unterstützung und Beratung der Gemeinden und Städte im Landkreis Marburg-Biedenkopf durch die Kreisverwaltung* fertiggestellt. Zudem wurde eine Darstellung erarbeitet, wie der Landkreis hierbei Unterstützung leisten kann. Diese besteht aus einem konzeptionellen Teil und einer Anlage (*Handreichung zum Aufbau eines Senior\*innenbeirats*) mit konkreten Vorlagen (Satzung, Wahlordnung etc.). Das Unterstützungsangebot (nebst Unterlagen) konnte am 30.11.2023 im Rahmen der Bürgermeisterdienstversammlung allen Anwesenden vorgestellt werden.

Frau Erbeck berichtete als nächstes über "Ein Wegweiser. Älter werden im Landkreis Marburg-Biedenkopf". 2024 war der Start zur Bearbeitung einer Neuauflage dieses "Wegweisers". Ein weiterer Punkt des Vortrages war die sog. "Demenzbox", die 10 Umschläge mit Informationen bei zunehmender Vergesslichkeit oder Demenz enthält. Betroffene können mit dieser Box, die Informationsmaterialien enthält, Hilfe rund um das Thema Demenz bei regionalen Haus und-Arztpraxen finden. Mit dieser Box soll ein Beitrag zur besseren Verknüpfung medizinischer und nicht-medizinischer Versorgungsangebote geleistet werden, so Frau Erbeck. Als vorletzten Punkt ihres Vortrages kam Frau Erbeck auf das Förderprogramm „Gesundheitsfördernde Mittagstische“ zu sprechen. Hierzu gab es am 04.06 einen digitalen Workshop/Infoveranstaltung zu Inhalten, Antragsstellung und Erfahrungsberichten. Bisher gab es laut Frau Erbeck keinen „massiven Zulauf“ bei diesem Förderprogramm, was ggfs. an der Antragsstellung und verfügbaren Ressourcen liegen könne. Zum Abschluss griff Frau Erbeck das Thema der „Seniorenpolitischen Leitlinien“ auf. Diese umfassen gemäß des Kreistagsbeschlusses vom 14.07.2023 12 Handlungsfelder. Diese können auf Nachfrage über die Geschäftsstelle an die Mitglieder versendet werden. Herr Künkel bedankt sich bei Frau Erbeck und wünscht sich einen regelmäßigen Austausch mit der Altenplanung. Die kommenden Veranstaltungen der Altenplanung werden als Anlage dem Protokoll hinzugefügt.

## **TOP 9: Verschiedenes**

Am 12.05.2024 findet in Wiesbaden die Mitgliederversammlung des Landessenorenrat statt. Herr Künkel ist aus privaten Gründen verhindert und fragt die Anwesenden, wer an der Versammlung teilnehmen möchte. Herr Künkel fragte in die Runde, ob der KSR teilnehmen möchte, oder man

ihn abmelden solle. Nach einem kurzen Feedback entschloss man sich dazu den KSR bei der Mitgliederversammlung des Landesseniorenrat abzumelden.

Bei der letzten Vorstandssitzung am 26.04.2024 wurden auf Anfrage von Frau Kräling zwei Thematiken diskutiert: 1. Die Nichterreichbarkeit von Ärztinnen und Ärzten in kleineren Kommunen im Landkreis Marburg-Biedenkopf: In dieser Pressemitteilung ging es um die Themen Terminvereinbarung, Personalmangel und Digitalisierung. Frau Kräling sah hier speziell ein Problem darin, dass viele älter Menschen nicht dazu in der Lage seien, digital Termine oder ähnliche Anliegen bei ihren Ärztinnen und Ärzten zu vereinbaren. Besonders die technischen Hürden stünden hier im Vordergrund der Problematik.

2. Die Ärztliche Versorgung in Amöneburg: Ausgehend von einer Pressemitteilung der Kassenärztlichen Vereinigung zur ärztlichen Versorgung im Landkreis Marburg-Biedenkopf, vertrat Frau Kräling die Auffassung, dass die ärztliche Versorgung der Stadt Amöneburg mangelhaft sei und dies sicherlich auch in weiteren Städten und Kommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf der Fall sei. Damals wurde entschieden, diese auf die TO der Mitgliedervollversammlung am 22.05.2024 zu setzen. Auch in dieser trug Frau Kräling ihr Anliegen vor. Nach einer kurzen Diskussion entschied man sich diese Themen zum einen auf die TO der Mitgliedervollversammlung zu setzen und zweitens diese Themen in die einzelnen Kommune weiterzugeben und Rückmeldungen und Resonanz zu warten.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bedankte sich Herr Künkel bei den Anwesenden für deren Teilnahme und schloss die Sitzung um 12:22.

Hans-Werner Künkel  
Vorsitzender

gez.: Moritz Gohlke  
Schriftführer

### **Anlagen:**

- Handreichung zum Aufbau eines Seniorenbeirats
- „Rund um die Pflege“: Die digitale, kostenlose Vortragsreihe für alle Bürger\*innen und Bürger
- Aufbau von kommunalen Senior\*innenbeiräten. Ein Angebot der Unterstützung und Beratung der Gemeinden und Städte im Landkreis Marburg-Biedenkopf durch die Kreisverwaltung
- PowerPoint-Vortrag: Programmbereich Seniorenbildung – Kurzvorstellung
- PowerPoint-Vortrag: Aktuelles aus dem Bereich Altenplanung